

DER BN ZIEHT BILANZ:

Die Wiesent im Jahr 2020

Ungezügelter Tourismus, Klimawandel und behördliches „Handeln“

Nach den zahlreichen Berichten und Artikeln zum Thema Bootfahren auf der Wiesent in den vorherigen Ausgaben der brennessel werden Sie sich sicherlich fragen: „Nimmt diese unendliche Geschichte denn niemals ein Ende?“ Genau vor dieser Frage stehen die zahlreichen aktiven BN Mitglieder und Unterstützer, die in diesem Jahr wieder versucht haben, die mit den gewerblichen Bootsverleihern und dem Landratsamt Forchheim getroffenen Vereinbarungen umzusetzen. Auf Grundlage dieser Vereinbarungen hatte seit dem Beginn der Bootssaison 2020 der BN gemeinsam mit zahlreichen Anliegern, Anwohnern und Fischereiausübungsberechtigten stichpunktartig Beobachtungen durchgeführt und dokumentiert. Mitte August sah man sich dann leider wieder gezwungen, einen offenen Brief an alle beteiligten Behörden zu schreiben. Man musste feststellen, dass von Seiten des Landratsamtes nur sehr unzureichende Kontrollen durchgeführt wurden. Trotz der Einweisungen für die Mieter durch die Vermieter und klarer Verhaltensregeln (z.B. angemessene Lautstärke, kein Konsum alkoholischer Getränke, kein Befahren von Ufer- und Flachwas-

serbereichen, kein Paddeln gegen die Strömung) wurden diese regelmäßig und dauerhaft von einzelnen Bootsmietern nicht beachtet. Gruppen und Einzelpersonen verweilten grölend am Ufer, paddelten gegen die Strömung und führten Musikanlagen mit. Gekenterte Boote waren der Anlass für lautstarke Kommentare und Geschrei. Trotz einer klaren Verordnung, die Wiesent nicht mit Stand-Up Paddling oder Schlauchbooten zu befahren, waren diese regelmäßig und dauerhaft anzutreffen. Selbst in den Abendstunden und außerhalb der erlaubten Fahrzeiten wurden Bootsfahrer auf dem Fluss beobachtet. Es war und ist die Summierung dieser Vorkommnisse, die sich negativ auf die Flora und Fauna der Wiesent auswirkte und Auswirkungen hat.

Klimawandel, Trockenheit und Hitze werden zum „Dauerbrenner“

Verstärkt wurden diese negativen Einflüsse durch die geringen Niederschläge und eine hohe Trockenheit. Wie in den Vorjahren wurde bereits Ende Juni 2020 festgestellt, dass der Flussabschnitt von Rothenbühl bis Ebermannstadt nur sehr eingeschränkt befahrbar war. Die Boote schrammten hörbar über den Flussboden, saßen fest, die Fahrer versuchten mit ihren Paddeln in das Flussbett zu stoßen, um sich anzuschieben, Bootsinsassen verließen die Boote, um diese über den Untergrund zu ziehen, der Flussboden wurde massiv geschädigt.

Wer nicht fahren kann, der wird geschoben!

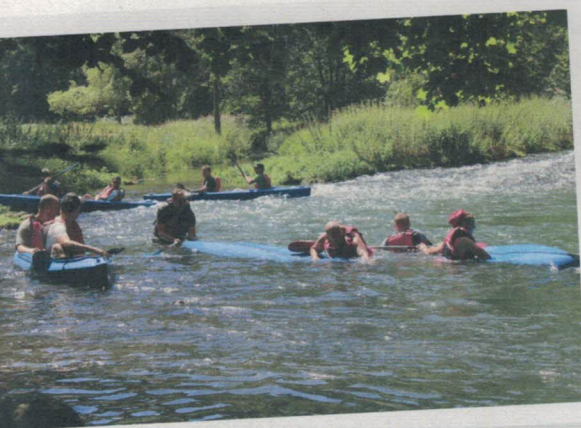
Der anhaltende Niedrigwasserstand offenbarte zahlreiche weitere Prob-

lemabschnitte mit Flachwasserbereichen. Erst nach den Hinweisen des BN führte dies dazu, dass die Behörde handelte und diesmal phasenweise die Wiesent nur noch bis Streitberg befahrbar war. Durch den geringen Überfluss am Streitberger Wehr zeigten sich dort groteske Szenen: Mitarbeiter der Bootsverleiher schoben die Boote an, damit diese durch die Staustufe fahren konnten. Zahlreiche Boote kenterten und wurden mit großem Aufwand am Flussufer entleert, wobei das Ufer platt getrampelt wurde. Mitarbeiter der Vermieter wateten dabei ständig in der Wiesent. Ein Waten in der Wiesent ist nach uns vorliegenden Informationen selbst Anglern normalerweise nicht gestattet. Die Unterwasservegetation und das Flussufer wurden massiv geschädigt. Der auch von einigen gewerblichen Verleihern viel zitierte „Respekt“ vor der Natur wurde buchstäblich mit Füßen getreten. Kommerzielle Interessen waren offenbar wichtiger, frei nach dem Motto: Wenn die Boote nicht mehr fahren, werden sie halt geschoben!

Fazit und Ausblick

Ende September 2020 ist die Schifffahrtsgenehmigung auf der Wiesent ausgelaufen. Das Landratsamt hatte trotz der Einwände des BN jahrelang die Genehmigung trotz fehlenden Gutachtens erneuert. Die Ergebnisse dieser vom BN gerichtlich durchgesetzten Flora-Fauna-Habitats-Verträglichkeitsprüfung lassen noch immer auf sich warten. Hoffen wir, dass diese Geschichte ein gutes Ende finden wird. Es ist aber zu erwarten, dass wir auch in der nächsten Ausgabe der Brennessel wiederum über dieses Thema berichten werden müssen. Fortsetzung folgt!

Christian Kiehr



Regeln zum Schutz der Wiesent gehen baden.
Foto: Kiehr